

1,8 Promille, keine Lizenz, falsches Nummernschild

Herrenberger Polizei zieht 41-Jährigen aus dem Verkehr.

HERRENBERG. Im Zuge einer stationären Verkehrskontrolle in der Seestraße in Herrenberg wurden die Polizisten am Sonntag gegen 23.30 Uhr auf einen 41-jährigen Peugeot-Fahrer aufmerksam. Laut Polizeibericht hatte der Mann sichtliche Orientierungsschwierigkeiten und roch stark nach Alkohol. Ein Atemalkoholtest bestätigte den Verdacht: Der Mann ist mit einem Atemalkoholwert von 1,8 Promille stark betrunken. Der Peugeot, mit dem der Mann unterwegs war, war zudem gar nicht zugelassen. Der 41-Jährige hatte die Kennzeichen eines Bekannten am Wagen angebracht. Außerdem räumte er im weiteren Verlauf ein, dass er keinen Führerschein besitzen würde. Er musste sich einer Blutentnahme in einem Krankenhaus unterziehen. Die Beamten stellten das Fahrzeug sicher. (red)

Zwei E-Bikes aus Garage geklaut

BONDORF. Zwei unbekannte Täter sind am Sonntag gegen 1.20 Uhr in eine Garage in der Lembergstraße eingebrochen und haben zwei E-Bikes gestohlen. Der Gesamtwert der Elektro-Fahrräder liegt laut Polizei bei mehreren Tausend Euro. Hinweise zur Ermittlung erbittet die Polizei Herrenberg, Telefon (0 70 32) 2 70 80. (red)

Loch in Wand geschlagen

HERRENBERG. Ein unbekannter Täter hat am Sonntag an der Gebäudewand einer Firma in der Zeppelinstraße ein rund 30 mal 60 Zentimeter großes Loch geschlagen. Der Durchbruch in der Lochziegelwand wurde laut Polizeibericht durch den Mitarbeiter einer Sicherheitsfirma kurz nach 4 Uhr morgens entdeckt. Bislang ist nicht bekannt, ob der Übeltäter durch das Loch hindurchsteigen und etwas stehlen konnte. Der Schaden an der Wand ist ebenfalls noch nicht beziffert. (red)

Ein Frühlingsparadies auf Zeit

Der Kirschblüte auf der Spur: Die Streuobst-Radroute führt auf der Etappe von Weil im Schönbuch nach Herrenberg von Blüte zu Blüte. Herrlich, himmlisch, heiter wird es einem zumute und alte Dichterverse ziehen durch den Kopf. Doch das Paradies ist bedroht.

VON ANNETTE FRÜHAUF

KREIS BÖBLINGEN. Blühende Obstbäume so weit das Auge reicht. Sanft bewegen sich die Äste mit den prächtigen Blüten auf und ab. Beim näheren Betrachten sieht man Bienen, Hummeln und Schmetterlinge, die die weit geöffneten Blüten umschwirren. Beim Schnuppern an den Blüten betört allerdings kein Duft die Nase. Denn zumindest Kirschblüten riechen nicht, blühen aber mit den Pflaumen frühzeitig. Kirschblüten sind entweder weiß oder rosa und wachsen in Büscheln, wobei jeder Blütenstiel an ein und derselben Stelle heraustritt. Lange Staubgefäße schauen aus den Kelchen hervor. Die zarten Blüten sind einfach perfekt und ihr Anblick verursacht gute Laune. Ein kleiner Glücksmoment im andauernden Lockdown. Inzwischen blühen auch die ersten Birnbäume im Landkreis Böblingen, als letztes kommen dann die Apfelbäume dazu. „Das kann schon in ein, zwei Wochen sein, wenn die Temperaturen auf zehn, 15 Grad ansteigen“, sagt Beate Holderied von der Streuobst-Schule in Weil im Schönbuch.

Durch den Landkreis und entlang der Schwäbischen Alb zieht sich die größte Streuobstlandschaft Mitteleuropas. Rund eineinhalb Millionen blühende Obstbäume schaffen im Frühling ein Paradies auf Zeit. Besonders intensiv erlebt man das Naturschauspiel auf der Streuobst-Radroute. In Weil im Schönbuch geht es aufs Rad und am Golfclub Schönbuch vorbei, im Kopf die Zeilen aus dem Gedicht Neuer Frühling von Heinrich Heine:

„Welch ein schauersüßer Zauber!
Winter wandelt sich in Maie,
Schnee verwandelt sich in Blüten,
Und dein Herz es liebt aufs Neue.“

Passend zur Poesie ziehen links und rechts die blühenden Bäume vorbei. Durch Felder und entlang der Streuobstwiesen gelangt man nach Altdorf, wo es weiter das Würmtal hinab und bis nach Ehningen geht. Der Blick zurück ruht kurz auf den noch blätterlosen Bäumen des Schönbuchs, der auf dieser Route umfahren wird.

Ungefähr auf halber Strecke kommt das Hofgut Mauren mit der kleinen Kirche in Sicht. In Ehningen führt die Tour entlang des Schönbuchtraufs bis nach Gärtringen. Hier



Kirschblüte: für Menschen ein Augenschmaus, für Insekten ein Festmahl. Fotos: Annette Frühauf



Ziel erreicht: Herrenbergs Stiftskirche, genannt Glucke, linst durch die Blütenzweige.

reicht sich am Ortsende eine Obstbaumwiese an die nächste. Sie prägen die Landschaft und erfüllen wichtige ökonomische, ökologische und soziale Funktionen: Denn sie sind Lebensraum für rund 5000 Tier- und Pflanzenarten, Naherholungsgebiet für Jung und Alt und Ursprung vielfältiger Qualitätsprodukte, wie beispielsweise die der zahlreichen Brennereien und Mostereien im Kreis.

Ein kurzes Waldstück und schon ist die Dorfgemeinschaft Tennental erreicht, wo assistenzbedürftige Bewohner in Gemeinschaft leben. Der eigene Dorfladen dort lädt zu einer Rast ein – sonntags ist er geschlossen. Regionalität ist Trumpf und so gibt es auch die Produkte aus den Tennentaler Werkstätten zu kaufen.

Weit über 2000 verschiedene Obstsorten wachsen im Schwäbischen Streuobstparadies, die über die jahrhundertelange Bewirtschaftung entstanden sind. „Jeder neue Obstbaum, entstanden aus einer mütterlichen Eizelle und einer männlichen Samenzelle (Pollen), bildet eine eigene Sorte“, erläutert die Streuobst-Expertin. Allerdings ist diese einmalige Landschaft zunehmend durch Nutzungsaufgabe bedroht. Denn die Bewirtschaftung ist mühsam und die sinkenden Erzeugerpreise lohnen oft den Einsatz nicht. Noch ist das Streuobstparadies intakt, aber in den letzten 50 Jahren sind die Bestände um die Hälfte zurückgegangen. Beim Radfahren fallen die verschlungenen, grünen Gewächse ins Auge, die meist in den

Radelnd durchs Blütenmeer

- **Streuobst Radroute** Der Radweg führt von Göppingen nach Balingen entlang der Traufkante der Schwäbischen Alb. In Dettingen zweigt ein Teil der Route nach Nord-Osten ab in Richtung Schönbuch und Oberes Gäu.
- **Beschilderung** Ausgewiesen ist die Route mit dem bunten Obstbaum. In Mössingen steht das Streuobst-Infozentrum. Mehr Infos auf www.streuobstparadies.de.
- **Immer weiter** Wer nach den knapp 32 Kilometern noch nicht genug Blüten betrachtet hat, hängt die nächste Etappe an: 45,1 Kilometer bis nach Tübingen.

Kronen der Obstbäume wachsen. „Das sind Misteln, immergrüne Halbschmarotzer“, weiß Holderied. „Sie machen zwar ihre eigene Fotosynthese, zapfen aber den Baumsaft an und entziehen lebensnotwendige Nährstoffe.“ Dagegen helfe nur schneiden. Auf gepflegten Wiesen mit geschnittenen Bäumen wird die Mistel nicht groß, die übrigens auch die Windanfälligkeit der Bäume durch ihre Blätter erhöht. So kommt es im Winter bei befallenen Bäumen öfters zu Sturmschäden.

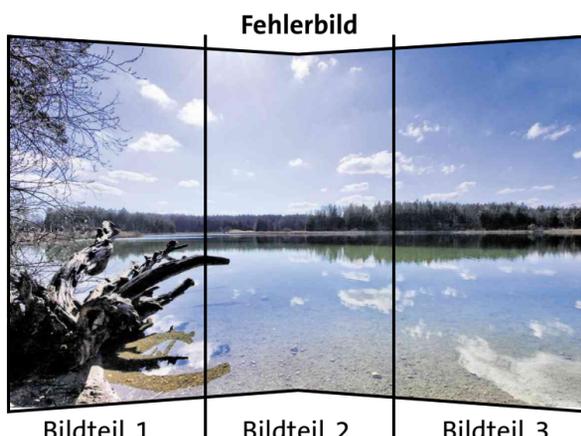
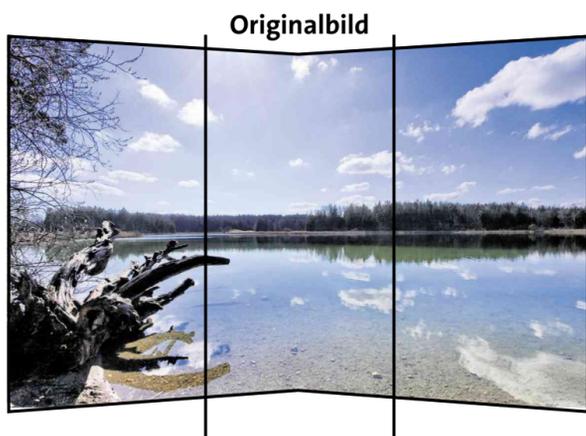
Durch die Herrenberger Ortsteile Oberjesingen, Kuppingen, hier sprießt am Rand des Radwegs gerade Spargel, geht es nach Affstätt. Direkt am alten Backhaus befindet sich ein Radservice-Punkt – wer Luft braucht oder Werkzeug, ist hier richtig. Kurz darauf taucht in der Ferne mit dem Zwiebelturm der Stiftskirche schon das Ziel der Tour auf. Bei guter Sicht leuchtet am Horizont der Albtrauf. Wie aus dem Nichts und vom Winde verweht, trudeln zarte Blütenblätter durch die Luft. Und wieder kommt einem Heinrich Heines „Neuer Frühling“ in den Sinn – herrlich, himmlisch, heiter.

„Plötzlich fallen auf dich nieder
Weiße Flocken, und verdrossen
Meinst du schon, mit Schneegestöber
Hab der Baum dich übergossen.
Doch es ist kein Schneegestöber,
Merkst es bald mit freudigem Schrecken:
Duftige Frühlingsblüten sind es,
Die dich necken und bedecken.“

Gewinnspiel im April: Täglich 1.000 Euro zu gewinnen!

Bilder vergleichen, Fehler finden, gewinnen.

In welchem Teil des rechten Bildes befindet sich der Fehler?



21. SPIELTAG
Bis zum 30. April
täglich gewinnen!
1.000€



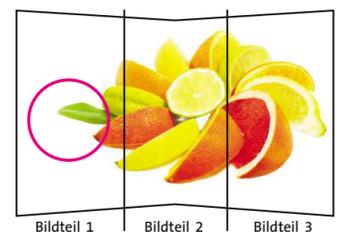
So einfach geht's:

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie den Fehler-Bildteil. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Wir wünschen viel Glück!

Gewinn-Hotline: 0137 969 219 7*

* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer. Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Lösung vom 26.04.2021:
Bildteil 1



Gewinner vom 23.04.2021:
Rita Dieterle

Gewinner vom 24.04.2021:
Marion Schwarz

KREISZEITUNG
BöblingerVote

Der Teilnahmechluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.